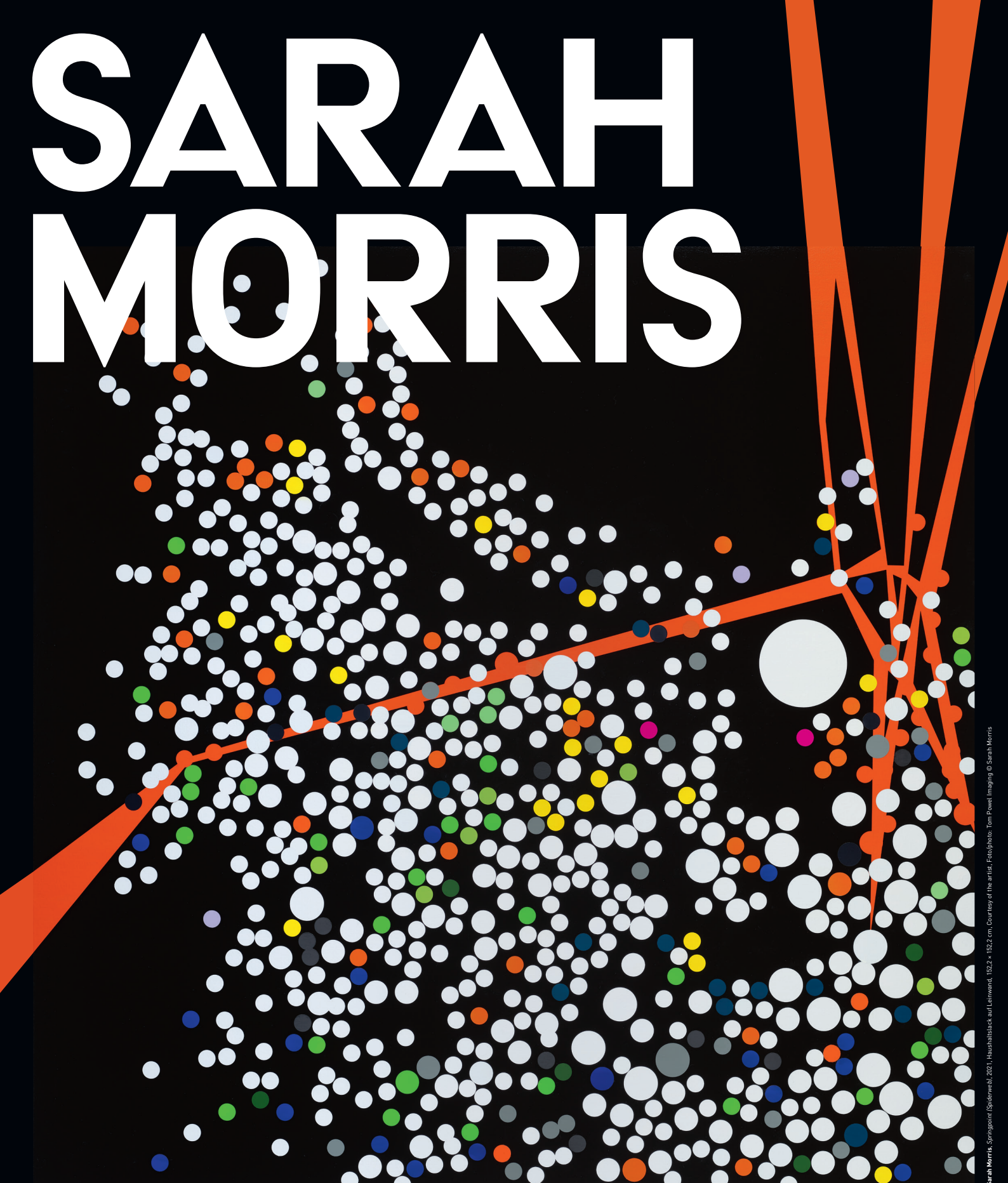


# SARAH MORRIS



All Systems Fail  
29.3. – 4.8.2024



Zentrum Paul Klee  
Bern

Gegründet von  
Maurice E. und Martha Müller  
sowie den Erben Paul Klee

Mit der Unterstützung von:



Sarah Morris, Springmont (Spierweyl), 2021, Haushaltlack auf Leinwand, 152,2 x 152,2 cm, Courtesy of the artist, Fotofoto: Tom Fowel Imaging © Sarah Morris



Zentrum Paul Klee  
Bern

Gegründet von  
Maurice E. und Martha Müller  
sowie den Erben Paul Klee

Mediendossier  
4. März 2024

Sarah Morris. All Systems Fail  
29.3.–4.8.2024



**Das Zentrum Paul Klee zeigt die bisher umfassendste Retrospektive der amerikanischen Künstlerin Sarah Morris (\*1967) in der Schweiz. Die Ausstellung beinhaltet mehr als hundert Werke – darunter 56 Gemälde, Zeichnungen, Filmposter und immersive Filminstallationen – und würdigt Morris' einflussreiches Schaffen der letzten dreissig Jahre.**

Morris ist bekannt für ihre geometrischen Gemälde in lebendigen Farben, die sich mit Netzwerken und Systemen, Wirtschaft und Architektur auseinandersetzen. Sie nutzt sowohl die Realität als auch bildhafte Abstraktionen, um eine neue Sprache für Orte und Politik zu entwickeln. Morris betrachtet ihre Bilder, die den Betrachtenden das intensive Gefühl vermitteln, Teil eines grösseren Systems zu sein, als sich selbst erzeugend, offen für Interpretationen, Bewegung und Veränderung.

In ihren abstrakten Gemälden und experimentellen Filmen schöpft Morris aus der Tradition der Moderne und untersucht die Makro- und Mikrostrukturen der heutigen Welt. Indem sie eine virtuelle Architektur und Formensprache erschafft, verarbeitet sie in ihren Arbeiten eine breite Palette von Themen wie multinationale Unternehmen, Architektur, generische Stammzellentechnologie, Academy Awards, die Olympischen Spiele, Verkehrsnetze, Landkarten, Mondzyklen, Museen, Druckpressen, Fabriken, Mode und Postsysteme.

In ihren farbintensiven geometrischen Gemälden greift Morris die Bildsprache der Pop-Art der Nachkriegszeit, des amerikanischen Minimalismus und der «Op Art» auf. Sie interessiert sich für die Systeme, die das gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Leben durchdringen: von der Architektur der Grosskonzerne über den Verkehr bis hin zur digitalen Infrastruktur und zur Macht der Medien. Politik und Wirtschaft sind in ihren Arbeiten genauso dargestellt wie Werbung und Unterhaltung. Obwohl ihre Gemälde abstrakt, geometrisch und durchkomponiert wirken, lassen sich in ihnen die Oberflächen spezifischer Orte oder Firmen wiedererkennen.

Auch in ihren Filmen erforscht Morris mithilfe von fragmentierten Narrativen die «Psychogeografie» und den dynamischen Charakter von Orten und Städten im Wandel, darunter Metropolen wie Los Angeles, Rio oder Beijing. Die Positionen und Situationen, in die die Künstlerin sich selbst und die Betrachtenden versetzt, spiegeln die Hierarchien wider, in denen wir leben. Morris spielt in einzigartiger Weise mit dem Widerspruch unserer Kompliz:innenschaft mit den gesellschaftlichen Strukturen auf der Makro- und Mikroebene und gilt daher als eine der faszinierendsten Künstlerinnen ihrer Generation.

Der Titel der Ausstellung greift den momentan weit verbreiteten Kultur- und Fortschrittspessimismus, das Versagen politischer und gesellschaftlicher Strukturen sowie Zukunftsängste auf. In einer von raschem Wandel geprägten Gegenwart kritisiert Morris die in ihren Gemälden und Filmen dargestellten Systeme und setzt sich gleichzeitig mit ihnen auseinander.

#### **Eröffnung**

Die Ausstellungseröffnung findet am **Donnerstag, 28. März 2024, ab 18:00 Uhr** statt. Der Eintritt in die Ausstellung ist an diesem Abend frei.

#### **Kurator:innen**

Martin Waldmeier und Nina Zimmer

#### **Kuratorische Assistentin**

Kai-Inga Dost

#### **Kooperation**

Die Ausstellung wurde von den Deichtorhallen Hamburg in Zusammenarbeit mit den Kunstmuseen Krefeld, dem Zentrum Paul Klee, Bern und dem Kunstmuseum Stuttgart organisiert.

#### **Mit der Unterstützung von**

Kanton Bern, Burgergemeinde Bern

### **Medienvorbesichtigung**

Wir laden Sie herzlich zur Medienvorbesichtigung mit Fabienne Eggelhöfer, Chefkuratorin des Zentrum Paul Klee, am **Mittwoch, 27. März 2024 um 10:00 Uhr im Zentrum Paul Klee** ein. **Sarah Morris wird am Medienrundgang anwesend sein.**

Bitte melden Sie sich via [press@zpk.org](mailto:press@zpk.org) für die Vorbesichtigung an.

#### **Kontakt**

Martina Witschi, Kommunikation & Medienarbeit  
[press@zpk.org](mailto:press@zpk.org), +41 31 328 09 93

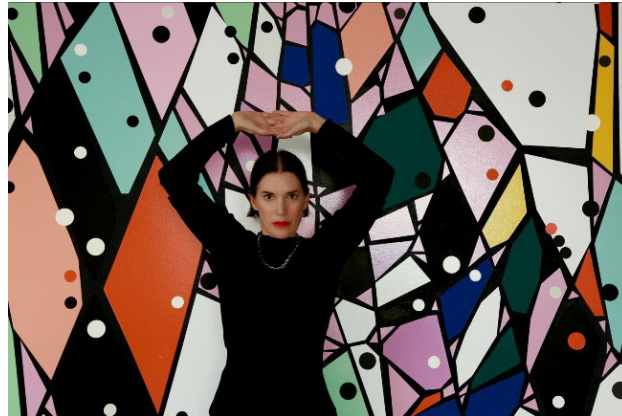
#### **Individuelle Besichtigung der Ausstellung**



Wir freuen uns auf Ihren individuellen Besuch in der Ausstellung. Medienschaffende mit gültigem Presseausweis können alle Ausstellungen im Zentrum Paul Klee gratis besuchen. Bitte akkreditieren Sie sich im Vorfeld mit dem digitalen Formular, das Sie unter [zpk.org/medien](https://zpk.org/medien) oder durch Einscannen des QR-Codes abrufen können.



## Zur Künstlerin



Die amerikanische Künstlerin Sarah Morris (\*1967) lebt und arbeitet in New York. Ihr Werk wurde mit zahlreichen Einzelausstellungen in internationalen Museen gewürdigt, darunter das M+, Hong Kong (2024), die Kunstmuseen Krefeld (2023), Espace Louis Vuitton München (2023), die Deichtorhallen Hamburg (2023), das Ullens Center for Contemporary Art, Beijing, (2018), das Espoo Museum of Modern Art, Espoo (2017), die Kunsthalle Wien, (2016), das M Museum, Leuven (2015), die Fondation Louis Vuitton, Paris (2014), die Kunsthalle Bremen, Bremen (2013), das Wexner Center for the Arts, Columbus, Ohio (2012), das Musée National Fernand Léger, Biot (2012), das Museum für Moderne Kunst, Frankfurt (2009), das Museo d'Arte Moderna di Bologna (2009), die Fondation Beyeler, Riehen/Basel (2008), das Museum Boijmans van Beuningen, Rotterdam (2006), das Moderna Museet, Stockholm (2005), das Palais de Tokyo, Paris (2005), die Kestner Gesellschaft, Hannover (2005), das Miami MOCA (2002), das Hirshhorn Museum, Washington D. C. (2002), die Nationalgalerie im Hamburger Bahnhof, Berlin (2001), das Philadelphia Museum of Art, Philadelphia (2000), die Kunsthalle Zürich (2000), die Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig (2000), das Museum of Modern Art, Oxford (1999) und das Centre D'Art Contemporain, Dijon (1998).

## Publikation



### Sarah Morris. All Systems Fail

Hrsg. von Hatje Cantz mit Beiträgen von Christopher Bollen, Bettina Funcke und Asad Raza.

Deutsch / Englisch

320 Seiten, 508 Abbildungen

Hardcover, 29,6 x 25 cm

ISBN: 978-3-7757-5472-9

Interaktive Ausstellung im Kindermuseum Creaviva  
**Metropolis versteckt**  
29.3.–4.8.2024



Das Kindermuseum Creaviva entwickelt seine Interaktiven Ausstellungen parallel zu den Ausstellungen im Zentrum Paul Klee. Es orientiert sich dabei an den Persönlichkeiten der ausgestellten Künstler:innen und den angewandten Gestaltungstechniken und verwandelt diese in interaktive Aktionsräume. Diese Übersetzung ermöglicht den Besucher:innen eine eigenständige und gestalterische Beschäftigung mit Kunst und lässt sie in die Fussstapfen grosser Künstler:innen treten.

Sarah Morris interessiert sich für die Stadt, vor allem die Metropolen unserer Welt faszinieren sie. Dort, wo Fortschritt spürbar ist, wo das Leben pulsiert und immer schneller, grösser und lauter wird, begibt sie sich in die Höhle des Löwen. Die Künstlerin macht unsichtbare Strukturen sichtbar und zeigt die Systeme, die sich hinter dem Chaos und Trubel der Grossstädte verbergen. Systeme, die scheitern können und gleichzeitig Schlupflöcher für immer wieder Neues bieten.

*Metropolis versteckt* animiert die Besucher:innen zum Konstruieren eigener Strukturen, Muster und Netzwerke, sodass eine Metropolis (altgriechisch *μητρόπολις* *mētrópolis*, wörtlich «Mutterstadt») entsteht. Junge und junggebliebene Besucher:innen lassen die Strukturen und Netzwerke in alle Richtungen wachsen und bilden instabile Gleichgewichte aus, die wieder zusammenbrechen. Auf den Zusammenbruch folgt immer ein Neuanfang. Die gesteckten Netzwerke sind zuerst eigenständig und isoliert, entwickeln sich im Zeitverlauf jedoch zu einem grossen Ganzen. Die Rohrstücke, Abzweigungen und Verbindungen sind der Baukasten, aus dem sich die Metropolis im Creaviva formt. Mit einem klaren Plan vor dem inneren Auge oder ganz intuitiv, Stück für Stück, entstehen Subsysteme, die unsere Metropolis in ihrer ganzen Vielfalt ausmachen. In filigraner Handarbeit lassen die Besucher:innen ein grosses Gemeinschaftswerk entstehen, das sich über die gesamte Ausstellungsdauer hinweg entwickelt. Am Zeichnungs- und Maltisch laden unterschiedliche Werkzeuge zur freien und verspielten Gestaltung eigener kleiner Metropolen ein. Eine Blackbox präsentiert im Wechsel Fotografien und Videoaufnahmen der im Creaviva entstandenen Netzwerke und eine überraschende, künstlerische und detailreiche Strukturanalyse der Künstlerin Fabienne Sieger mit neuartiger Perspektive auf die Stadt Bern.

### **Sonderanlass «Stiller Montag»**

Am **17. Juni 2024** wird das Pilotprojekt Stiller Montag durchgeführt. Das Angebot wurde in Zusammenarbeit mit Autismus Schweiz entwickelt und richtet sich explizit an Menschen aus dem Autismus-Spektrum. Willkommen sind alle reizsensiblen Personen sowie deren Begleitpersonen. Weitere Informationen sind ab April auf der [Website](#) des Creaviva zu finden.

#### **Familienvernissage**

Am Donnerstag, **28. März 2024**, um 17 Uhr konstruieren und entdecken Besucher:innen gemeinsam eigenwillige Metropolen und setzen Farbakzente. Alle sind herzlich eingeladen. Der Anlass ist kostenlos.

#### **Öffnungszeiten**

Dienstag bis Sonntag, 10:00–17:00 Uhr, Eintritt frei

#### **Konzeption**

Jasmin Bigler, Noëlle Bigler, Lorenz Fischer, Katja Lang und Fabienne Sieger

#### **Dank**

Das Creaviva dankt dem Förderfonds der Berner Kantonalbank BEKB für die wertvolle Unterstützung, ingold-biwa für das grosszügige Materialsponsoring, Autismus Schweiz für die bereichernde Zusammenarbeit und ganz besonders der Künstlerin Fabienne Sieger, die die Arbeit an der Ausstellung als Beraterin zum Autismus-Spektrum begleitet hat.

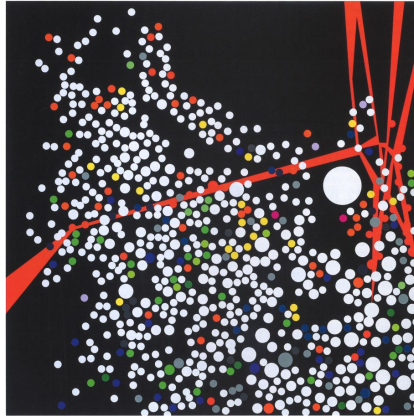
#### **Weitere Informationen**

Lorenz Fischer, wissenschaftlicher Mitarbeiter Kindermuseum Creaviva  
[lorenz.fischer@zpk.org](mailto:lorenz.fischer@zpk.org)

## Pressebilder

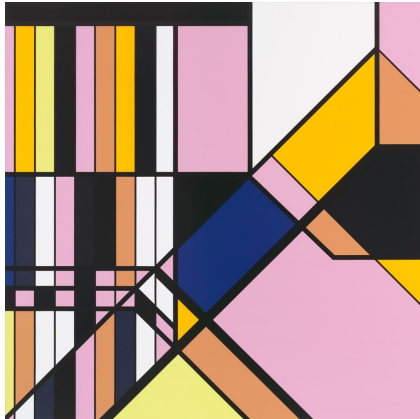
Download Pressebilder:  
[zpk.org/medien](http://zpk.org/medien)

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung zur Ausstellung *Sarah Morris. All Systems Fail* verwendet werden



**01**

Sarah Morris  
*Springpoint (Spiderweb)*, 2021  
Haushaltslack auf Leinwand  
152,5 x 152,5 cm  
© Sarah Morris



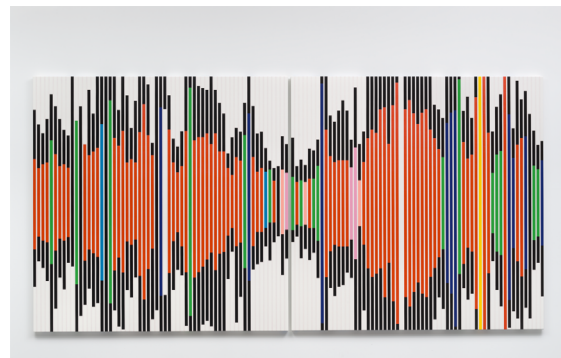
**02**

Sarah Morris  
*Adnoc (Abu Dhabi)*, 2016  
Haushaltslack auf Leinwand  
214 x 214 cm  
© Sarah Morris



**03**

Sarah Morris  
*Midtown - Viacom (Times Square Reflection)*, 1998  
Haushaltslack auf Leinwand  
214 x 214 cm  
© Sarah Morris



**04**

Sarah Morris  
*So in a sense it's abstract as no painting will ever be (Sound Graph 3)*, 2017  
Haushaltslack auf Leinwand  
214 x 428 cm  
© Sarah Morris

**Download Pressebilder:**  
[zpk.org/medien](http://zpk.org/medien)

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung zur Ausstellung *Sarah Morris. All Systems Fail* verwendet werden



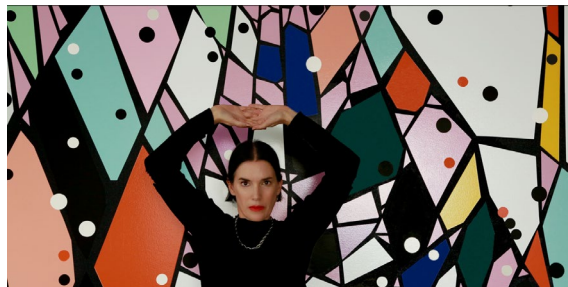
**05**  
Sarah Morris  
*Los Angeles, 2004*  
35 mm / HD Digital  
26:12 mins  
© Sarah Morris



**06**  
Sarah Morris  
*Beijing, 2008*  
35mm / HD Digital  
84:47 mins  
© Sarah Morris



**07**  
Sarah Morris  
*Rio, 2012*  
HD Digital  
88:33 mins  
© Sarah Morris



**08**  
Sarah Morris, Foto: Anna Gaskell



## **Social Media Assets**

### **Textvorschlag:**

Das Zentrum Paul Klee zeigt die bisher umfassendste Retrospektive der amerikanischen Künstlerin Sarah Morris (\*1967) in der Schweiz. Die Ausstellung beinhaltet mehr als hundert Werke – darunter 56 Gemälde, Zeichnungen, Filmposter und immersive Filminstallationen – und würdigt Morris' einflussreiches Schaffen der letzten dreissig Jahre.

Sarah Morris. All Systems Fail  
29.3.–4.8.24

Kurator:innen: Martin Waldmeier und Nina Zimmer

Die Ausstellung wurde von den Deichtorhallen Hamburg in Zusammenarbeit mit den Kunstmuseen Krefeld, dem Zentrum Paul Klee, Bern und dem Kunstmuseum Stuttgart organisiert.

#ZentrumPaulKlee #SarahMorris #AllSystemsFail @zentrumpaulklee  
@sarahmorris @ninayeszimmer @deichtorhallenhamburg  
@kunstmuseen\_krefeld @kunstmuseumstuttgart

**Bitte verweisen Sie in Ihren Beiträgen und Stories auf die Social-Media-Kanäle des Zentrum Paul Klee, indem Sie uns im Text markieren:**

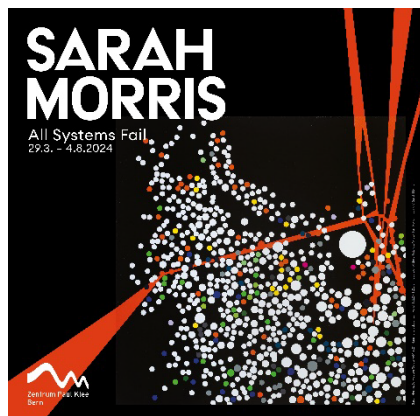
**@zentrumpaulklee**

## Download Social Media

### Assets:

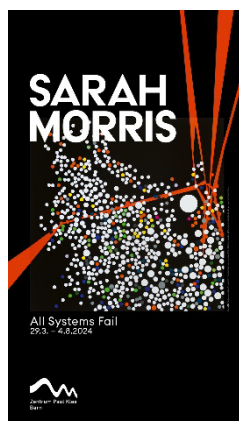
[zpk.org/medien](http://zpk.org/medien)

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Das Bild bzw. Video muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Das Bild bzw. Video darf weder bearbeitet werden, noch dürfen Text- oder Grafikelemente darübergelegt werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung zur Ausstellung *Sarah Morris. All Systems Fail* verwendet werden.



**01**

[Instagram Post, 1080 x 1080 px]



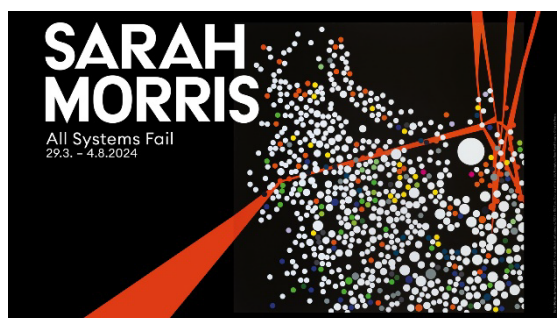
**02**

[Instagram & Facebook Story, 1080 x 1920 px]



**03**

[Facebook Post, 1200 x 630 px]



**04**

[X, 1600 x 900 px]



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern ED  
Bundesamt für Kultur BAK

PRESSESTELLE  
+41 31 328 09 93  
PRESS@ZPK.ORG

ZENTRUM PAUL KLEE  
MONUMENT IM FRUCHTLAND 3  
3006 BERN